



1. Dorfentwicklung & öffentlicher Raum

Dorfmittelpunkt & zentrale Orte

Feuerwehrhaus als neuer Dorfmittelpunkt

Im Gespräch ist der Umbau des alten Feuerwehrhauses zum zentralen Dorfmittelpunkt, mit **Gemeinschaftsräumen, Küche, Sanitär- und Kühlraum**. Der Fokus liegt auf **gemeinschaftlicher Nutzung** statt Dorfladen, mit besserer **Anbindung an den Cullmann-Platz**. Detailplanung, Bauantrag, Finanzierung und Umsetzung sind in Diskussion.

Umbau & Sanierung

Geplant ist ein **flexibles Raumkonzept** mit **variabler Bestuhlung und Rückzugsbereichen** im Hinterhof. Der Dorfmittelpunkt soll als **generationsübergreifende Begegnungsstätte mit vielfältigen Aktivitäten** wie Kochen, Spielen oder Repair-Café dienen, auch für private Feiern nutzbar sein und eine Küche mit großem Backofen erhalten. Übergangsräume (bis Eröffnung) werden geprüft, **Verantwortliche gesucht** und Vermietungsregeln erarbeitet.

Nutzungskonzepte & Aktivitäten

Geplant sind ein **barrierefreier Zugang zum Dorfmittelpunkt** und eine **offene Anbindung an den Cullmann-Platz**. Statt einer massiven Mauer soll eine „**grüne Mauer**“ mit Pflanzkästen oder niedriger Mauer Lärm mindern. Vorgesehen sind zudem; ein vandalismussicherer **Trinkwasserbrunnen**, eine **Fahrradreparaturstation mit E-Bike-Ladung** und ein wetterfester **Bücherschrank**, jeweils am Cullmann-Platz integriert.

Umfeldgestaltung & Erschließung

Ortsbild & Aufenthaltsqualität

Gestalterische Maßnahmen

Geplant sind gestalterische Aufwertungen wie **Rebenbögen oder Stelen an Ortseingängen** mit optionaler **LED-/PV-Technik**, die noch genehmigt und mit Anwohnenden abgestimmt werden müssen. Das **historische Wappen am Feuerwehrhaus** soll restauriert werden. Für die **Dagoberthalle** wird eine **Pergola-Variante mit Begrünung und PV-Option** geprüft. Öffentliche Flächen, Verkehrsinseln und der Parkplatz bei „Robichon“ sollen durch **Blumen, Blühwiesen und bienenfreundliche Pflanzen** aufgewertet werden. Zudem sind mehr **Sitzgelegenheiten** – besonders am Cullmann-Platz – vorgesehen, abgestimmt auf Lärmschutz und das Gesamtkonzept.

Infrastruktur & Pflege

Mehr Mülleimer und Hundekotbeutel-Stationen werden wegen Pflegeaufwand vorerst nicht weiterverfolgt. Beim Winterdienst wird an die **Räumpflicht der Bürger** erinnert, die Gemeinde soll auf eigenen Flächen vorbildlich handeln. Für das **Rathaus** und dessen Weitergestaltung und -nutzung wird ein langfristiges Gesamtkonzept entwickelt.



© Foto: Sigrid Rong – 10.03.2014





2. Nahversorgung & Alltagshilfen

Es besteht weiterhin der **Wunsch nach einem Dorfladen** oder einer Containerlösung, doch fehlen derzeit Betreiber- und Finanzierungskonzepte, weshalb die Umsetzung vorerst ruht. Der **Wochenmarkt** am Cullmann-Platz soll durch **neue Anbieter** erweitert werden, eine Verlegung wurde verworfen. Über einen **Lebensmittelautomat** wurde diskutiert, während ein **Snackautomat** aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiterverfolgt wird.

Einkaufsmöglichkeiten



Nachbarschaftshilfe & Unterstützung



Die **Nachbarschaftshilfe** soll **analog und digital ausgebaut** werden, mit besserer Bekanntmachung, klarer Organisation, Datenschutzregelungen und ggf. Einbindung in eine geplante Dorf-App. Eine **Einkaufsplattform** zur koordinierten Einkaufshilfe ist angedacht, technische und rechtliche Fragen sind noch offen. Eine **Tausch- und Leihbörse** wurde wegen organisatorischer und rechtlicher Bedenken zurückgestellt. **Pflegeangebote und betreutes Wohnen** werden aktuell nicht weiterverfolgt, Bedarfe sollen jedoch regelmäßig geprüft werden.

3. Mobilität & Verkehr

Für den **Ortseingang Richtung Gleisweiler** werden ein **Kreisverkehr, Fahrbahnverengungen oder Barrieren** geprüft, ergänzt durch gestalterische Elemente wie **Pflanzen oder Stelen**; Kreisverkehr gilt aktuell als unrealistisch, Gesamtkonzept mit LBM-Beteiligung geplant. Auch an **anderen Ortseingängen** sind ähnliche **Barrieren und Begrünungen** vorgesehen, Gespräche mit Ordnungsamt stehen aus. **Innerorts** sollen u. a. in der Dorfbornstraße und Weinstraße **Temporeduzierungen, Fahrbahnverengungen oder Temposchwellen** umgesetzt werden, langfristig ist **Tempo 30** im gesamten Dorf angestrebt. Zudem wird die Einrichtung von **Spielstraßen**, vor allem Richtung Sportplatz und Raiffeisenstraße, geprüft, um Sicherheit und Verkehrsberuhigung zu erhöhen.

Verkehrsberuhigung



Fuß- & Radverkehr



Geplant ist die **Markierung kritischer Gehwegabschnitte** (z. B. Steingasse–Königsgasse, Trifelsstraße, Cullmann-Platz) mit **weißen Streifen** nach Pleisweiler-Vorbild, verbunden mit **Parkverboten**. Barrierefreiheit an Bushaltestellen wurde teils verbessert, jedoch werden Parkverbote oft missachtet. **Radwege** sind nicht offiziell ausgewiesen, **Wirtschaftswege** dienen als solche, teils in schlechtem Zustand. Verbesserungen sind aktuell nur begrenzt möglich, Gespräche mit Winzern und Verbandsgemeinde zur Pflege und langfristigen Optimierung vorgesehen.

© Foto: Iversen; Rheinpfalz:
Ampelversuch in Pleisweiler-Oberhofen hat ein Nachspiel
– 25.05.2020



3. Mobilität & Verkehr

Analyse der Parksituation zeigt insbesondere an der Kurve beim **Restaurant „Robichon“** (Orenselsstraße, Ringelsbergstraße) **Gefahren** durch beidseitiges Parken von Touristen. Geplant sind ein **Parkbuchtenkonzept** für innerörtliche Straßen, die Nutzung bestehender **Friedhofs- und Wanderparkplätze**, die Schaffung zusätzlicher Parkmöglichkeiten, **Anwohnerparken, zeitlich begrenzte Parkplätze** und **Sanktionen** bei Falschparken. Gespräche mit „Robichon“, Ordnungsamt und LBM stehen aus; rechtliche Rahmenbedingungen für Parkzeitbegrenzungen und Sanktionen müssen noch geklärt werden.

Park- & Leitsysteme



© Foto: Iversen; Rheinpfalz:
Stadt baut Nahverkehr in der Nacht aus – 08.03.2024

ÖPNV & neue Mobilitätsformen

Der ÖPNV-Ausbau ist wegen **geringer Nachfrage** begrenzt. Stattdessen werden **Ruftaxi, Flexline und Mitfahrerbank** als flexible Mobilitätsangebote geprüft. Sicherheits- und Organisationsfragen sind noch offen, Gespräche mit Behörden laufen.

4. Umwelt, Klima & Natur

Begrünung & Artenvielfalt

Erhalt und Ausbau von **Blühwiesen** an **neuen und bestehenden Flächen** mit bienenfreundlichen Pflanzen, zusätzlich Lavendel, Insektenhotels und Steinmauern geplant. **Rosenbepflanzung zwischen Wingerten** soll erweitert werden, Winzer sind eingebunden. **Ersatzpflanzungen** an Friedhof und Mandelbäumen notwendig, **Kirschallee** als neues Projekt mit **Mitmachstationen** wird geprüft. Verkehrsinseln und Blumenkästen werden begrünt, **Pflege- und Gestaltungskonzepte** sollen entwickelt werden. **Baumrückschnitt** erfolgt routinemäßig, Beschwerden werden geprüft, kein zusätzlicher Handlungsbedarf.

Pflanz- & Pflegekonzepte



© Foto: Sigrid Rong – 2019



Bürgerbeteiligung

Umwelt-Aktionsgruppe mit 3–5 oder mehr Personen soll kleine Projekte organisieren; Interesse ist vorhanden. **Pflege-Patenschaften** für Grünflächen werden angestrebt. **Gartenprojekt** für Kinder und Senioren in Planung, Pilotflächen werden gesucht. **Öffentlichkeitsarbeit** zur Sichtbarkeit und Motivation soll aufgebaut werden.



4. Umwelt, Klima & Natur

Umweltbildung & Aktionen

Geplant sind verschiedene Infoveranstaltungen und Workshops zu **regenerativen Energien, Energieeinsparung und Baumschnitt**, die bereits auf Interesse stoßen. Ein **flexibles Format** soll zudem **bürgernahe Themen** wie Umweltschutz und Denkmalschutz behandeln. Nächste Schritte sind Terminplanung, Partner- und Referentensuche sowie Öffentlichkeitsarbeit und Fördermittelprüfung.



Bürgerengagement

Fokus auf **Bienenschutz** und **invasive Arten** wie asiatische Hornisse und Nutria, mit Infos zu **Erkennungsmerkmalen und Meldewegen**, evtl. Expertengespräche geplant. Zu **Schottergärten** und naturnahen Alternativen könnte Infomaterial für Neubürger bereitgestellt werden, da Vortragsbedarf gering ist.

Veranstaltungen & Workshops



Geplant sind **jährliche Umweltaktionstage** mit **Müllsammeln und Mitmachaktionen** für alle Altersgruppen, um Umweltbildung zu fördern. Ein **Umweltinformationsplatz** mit Insektenhotel soll als Lern- und Begegnungsort entstehen. **Kooperationen mit Vereinen und Gruppen** werden angestrebt. Zudem sind **Infoangebote** zu Umweltpflichten im Alltag vorgesehen, um praktische Hinweise ohne Vorwürfe zu vermitteln.

Themen rund um Artenschutz



5. Energie, Digitalisierung & Infrastruktur



Energie & Nachhaltigkeit

LED-Straßenbeleuchtung ist größtenteils installiert, **dunkle Stellen** werden geprüft. Für Ortseingänge und Kreisverkehr ist ein **Lichtkonzept** geplant. **Solarleuchten mit Bewegungsmeldern** sollen Kindergarten, Friedhof und Bergbornstraße besser beleuchten. **Spielplatz** bekommt bessere Beleuchtung und Begrünung, ggf. mit PV-Technik.

Geplante **Photovoltaik-Projekte** umfassen die **Dagoberthalle** mit Speicher und Resteinspeisung und das alte **Feuerwehrhaus** (inklusive Prüfung von PV auf denkmalgeschützten Gebäuden). Die Gründung einer **Energiegenossenschaft** wird aktuell nicht weiterverfolgt. Bei der Ladeinfrastruktur sind **E-Bike-Ladestationen** auf dem Cullmann-Platz, an der Dagoberthalle und am Wohnmobilstellplatz vorgesehen, teils in Kombination mit Reparaturstationen. Machbarkeit, Finanzierung und technische Details werden noch geprüft.

Beleuchtung und Sicherheit



Digitale Infrastruktur



Glasfaserausbau wurde von Deutsche Glasfaser auf Telekom „**GlasfaserPlus**“ umgestellt und läuft weiter. Neuer **Mobilfunkmast** wurde beantragt und genehmigt. **Öffentliches WLAN** im Ortskern und Jugendraum ist in Planung, Umsetzung nach Glasfaserausbau vorgesehen.



6. Bildung, Kinder & Freizeit



Kinderbetreuung & Bildung

Ortsgemeinde will die **Trägerschaft des Kindergartens** übernehmen und einen **Neubau** planen – weitere klärungsbedürftige Fragen offen. Ein dauerhafter **Kinder- und Jugendtreff** soll entstehen, um Freizeit und Mitwirkung zu fördern. Der **Spielplatz** soll durch neue Geräte, bessere Aufenthaltsqualität und Beleuchtung aufgewertet werden. Zudem ist eine **temporäre Sperrung der Weinstraße** geplant (als Aktionstag), um Kindern und Familien mehr Raum zum Spielen zu geben.

Der **Bolzplatz** neben dem Sportplatz soll als Fußball- und Basketballfläche mit Ballfangzaun erneuert werden. Ein **Trimm-Dich-Pfad** ist wegen geringem Interesse zurückgestellt, Sportgeräte könnten ggf. gespendet werden. **Bestehende Angebote** wie Walking und Turnen laufen, **neue Gruppen** (bspw. Yoga, Radfahren) werden geprüft. **Trainer** werden gesucht. Angebote sollen bekannter gemacht werden.

Freizeitangebote & Sport



© Collage: Christian Rong – 2017

Kultur & Begegnung

Der **Mittagstisch** soll ggf. **für alle** geöffnet und ausgeweitet werden, **Ehrenamtliche** werden gesucht. Ein neues Festkonzept „**An der Dagoberthecke**“ wurde als Idee genannt, Konzept noch offen. **Historischer Dorfrundgang** mit zweisprachigen Schildern soll Geschichte vermitteln, Freiwillige gesucht. **Weinfest** soll **mit Jugendbeteiligung** moderner werden, Standort und Programm offen. **Informations- und Kulturveranstaltungen** sowie **Natur- und Handwerksaktionen** mit regelmäßigen Terminen sind gewünscht, erste Planungen laufen. Ruhestörung wird punktuell geprüft, rechtliche Schritte vorerst zurückgestellt.

7. Gemeinschaft & Kommunikation

Die Dorfkommunikation soll **klarer und zielgerichteter** werden. Bestehende Kanäle sind ineffizient, daher soll eine Strategie mit Verantwortlichen entwickelt werden. Die **Dorf-App „nebenan.de“** wird ggf. ausgebaut, braucht aber **mehr Nutzer** und ein Redaktionsteam. Website und App sollen klarer aufgeteilt werden: Website für feste Infos, App für Aktuelles. Ein **Redaktionsteam** könnte Pflege übernehmen. Der digitale Veranstaltungskalender wird beworben, eine analoge Version bleibt wichtig. **Schulungen** sollen vor allem älteren Nutzern die Bedienung erleichtern.

Digitale Kommunikation & Transparenz



Soziale Integration & Beteiligung

Die **Bürgerbeteiligung** wird **erweitert**, um wichtige Themen und bevorzugte Formate zu erfassen. Erste **Umfragen** lieferten erste Ideen, weitere könnten folgen. Kommunikationswege und Vereinsbeteiligung werden verbessert. Die **Willkommenskultur für Neubürger** soll mit digitalen Angeboten und geklärtem Datenschutz gestärkt werden. Ein **Runder Tisch der Vereine** wird zur besseren Zusammenarbeit geplant. Für digitalaffine Jüngere (20–40 Jahre) werden **praxisnahe, flexible Formate** entwickelt, um ihre Beteiligung zu erhöhen.